

händig passiv. Der gewesene Ministerpräsident Friedrich verfügt über eine zu geringe Autorität, als daß er selbst die Vorbedingungen für die Bildung eines neuen Kabinetts übernehmen könnte. Dieser hat noch nicht einmal eine Besprechung der Vertreter der einzelnen Parteien stattgefunden. Man fürchtet, daß es schwer möglich sein werde, eine Einigung über die Wahl eines gemeinsamen Programms herbeizuführen, da jeder Partei beizutreten sein werde, von der politischen Macht so viel als möglich an sich zu reißen. Kombinationen von Ministerlisten werden verabschiedlich fortgesetzt, ohne daß sie Glauben finden würden. U. a. wird gemeldet, daß ein früherer hoher staatlicher Funktionär die Kabinettsbildung übernehmen werde. Man spricht in dieser Beziehung vom Verfassungsgesetzlichen Baron Joseph Waller. Von anderer Seite wird aus Krakau gemeldet, daß das Kabinettsmitglied die Arbeit habe, im Amt zu bleiben, falls sich die Bildung einer neuen Regierung als unmöglich erweisen sollte. Die Verhandlungen mit den ungarischen Parteiführern werden jetzt hauptsächlich von italienischer Seite geführt.

Zur Lage in Oberschlesien.

Die Besprechungen mit der Entente-Kommission in Breslau. Der Pressedienst des Oberpräsidenten der Provinz Schlesia teilt mit: Am Breslauer Landeshaus fand am Montag mittag eine informative Besprechung der zum Reichs- und Staatskommissar Kierling entsandten Entente-Kommission mit den Vorständen der schlesischen provinziellen Behörden statt, zu der Vertreter der Regierungsschichten und der Arbeiter, sowie die Führer sämtlicher ober-schlesischer Gewerkschaften geladen waren. Oberpräsident Hülshof begrüßte die unter der Führung des englischen Oberkonsultants Tibbory stehende Kommission. Er sprach den Wunsch und die Hoffnung aus, daß ihre Informationsreise durch das Aufstrebende bei den Führern werde, die Güte von der Haltung der von polnischer Seite gegen die deutsche Regierung und das deutsche Militär erprobten Anschuldigungen zu überlegen und die weiteren Ziele der schlesischen Bewegung in Oberschlesien festzustellen. Er behauptete, daß trotz seiner Aufstrebende an Fortschritt ihm die Addressen polnischer Vertrauensleute zu Zeitnahme an dieser Sitzung nicht angegeben worden seien. Zunächst entwarf der Reichs- und Staatskommissar für den Provinz eine Bild von den politischen Verhältnissen in Oberschlesien und ihre Entwicklung seit dem ersten Monat des laufenden Jahres. Er wies an der Hand amtlichen Materials den innigen Zusammenhang der parlamentarischen und nationalpolitischen Bewegung nach, schilderte die Zusammenhänge beider Organisationen und ihr Bestreben, die ober-schlesische Arbeiterbewegung durch maßvolle Bewegung ihren politischen Zielen dienlich zu machen. Major Heisterberg erklärte die militärische Lage und betonte die Mitwirkung regulärer Truppen der Polen an der Aufstrebende Bewegung. Der Kommandant der Militärpolizei Hornig stellte Material zur Verfügung, aus dem die geheime Arbeit der großpolnischen Propaganda und die unzulässige Vorbereitung des Aufstandes durch die Polen klar hervorgehoben wurde. Die Maßnahmen der beherrschenden Stellen wurden durch alle weiteren Redner der ober-schlesischen Arbeiter- und Arbeitervereine, nicht in einzelnen volkshafte bestätigt. Oberkonsultant Tibbory dankte namens der Kommission für die Informationen. Er bat sich weiteres Material aus und scherte die Möglichkeit der Prüfung des deutschen Einwandwesens und des deutschen Materials zu. Die Kommission begibt sich am Dienstag früh zunächst nach Gletow.

Polnische Nachrichten.

Breslau, 23. August. Lassen wir einige Dokumente sprechen: 1. Uebersetzung eines von der polnischen Militärorganisation in polnischer Sprache abgefassten Auftrages: Bekanntmachung: Heute von 9 Uhr vorm. an herrscht in ganz Oberschlesien Aufstand. Deshalb hat sich jeder zu tun, was er kann mit der Waffe in seiner Hand, um seine eigene Sache zu verteidigen und für die Freiheit der polnischen Nation zu kämpfen. Militärische Organisationen (polnische) für Schießen, Frauen und Kinder müssen zu Hause arbeiten. Für Verletzung dieser Bekanntmachung erfolgt strenge Bestrafung. Dieser Aufruf war in Wagnen an die Tafel der Gemeindevorstellung angeheftet worden. 2. Nicht am 19. d. M. bei Wladyslaw eingeleitete Gefangenensache eines Kommanden der 3. Kompanie des 6. Grenadierbataillons des 1. Infanterie-Regiments in Wagnen. Er war vorläufig in Stärke von 60 Mann bei einem polnischen Offizier namens Kotterba an der Ostseite des Sadowice gebracht worden, dem über die Grenze nach Schoppinits marschiert und in der Wägenstraße untergebracht worden. Am 20. früh frühmorgens mit 200 Zivilisten aus Schoppinits aus und gingen mit zwei Maschinengewehren Wladyslaw an. Jeder hatte 40 Patronen. 3. Mit einer Organisation in der Kreis Wladyslaw wurde die Organisation des polnischen Organisationskomitees in Schwandau, Kommandantur, die Organisation, aufgefunden. Alle Offiziersstellen sind besetzt mit dem Namen der Inhaber. Das erste polnische Regiment sammelt sich demnach in Wladyslaw. Die Mannschaft ist aus Karabinern und Pistolen deutsche Ursprungs ausgestattet. Wladyslaw des Regiments schmalen, rechtweites Band am Arme. Das zweite polnische Regiment steht in Wagnen, der Standort des dritten ist unbekannt. Jedenfalls sind allgemeine Marsch für Donnerstag, den 14. September zwei harte Sprengungen. Wladyslaw Wagnen (Wagnen) sollte für junge Leute Ausweise zur Arbeit über die polnische Grenze aus. 4. Das Kommissariat der Wagnen Wagnen Wagnen (Wagnen) durch einen öffentlichen Anschlag in Oberschlesien u. a. folgendes bekannt: Das polnische Oberschlesien ist wieder ein Teil Polens. Die Regierung der polnischen Republik hat das Kommissariat der Wagnen Wagnen Wagnen (Wagnen) der Verwaltung der bisher zu Preußen gehörigen und nun zu Polen fallenden Landesteile zu übernehmen. Es sind die Befehle, welche aus Teil der deutschen Verwaltung sich mit Wagnen der Einberufung in Polen zu befehlen wird. Wer gegen diesen Befehl, der Wagnen Wagnen Wagnen (Wagnen) zu den Befehlen oder welcher in einer heftigen Heeresformation gegen die Polen Kampf, nicht nur die härtesten Strafen, sondern auch die Einziehung seiner Vermögensgegenstände zu gewärtigen hat und niemals in den polnischen Staatsverband aufgenommen werden wird. Nach dem Befehl mit den Polen verbündeten fremden Mächte wird Polen nicht nur eine Kriegserklärung an Deutschland erteilen, sondern auch seine Arbeiter-

schichten zu bejahen haben. Infolgedessen wird der polnische Bürger nicht unter einer immensen Steuerlast zu setzen haben, wie es in Deutschland der Fall sein wird, welches die sämtlichen Kriegsschulden und Entschädigungen zu zahlen hat (11).

Ein polnischer Ministerrat in Warschau.

Wie zuverlässig gemeldet wird, fand am Donnerstag in Warschau ein Ministerrat statt, der sich mit der Aufstrebende Bewegung in Oberschlesien befaßte. Nachdem eingehender Bericht erstattet worden war, beschloß der Ministerrat, die an der ober-schlesischen Grenze konzentrierten polnischen Truppen zu verkleinern, um allen Wohnortstätten gewöhnen zu sein. Die heutigen Kommentare der Warschauer Zeitungen verstehen unter diesen Umständen ein Uebergehen der Streikbewegung auf polnisches Gebiet. Es ist aber sehr auffallend, daß die Truppen trotzdem hart an der Grenze konzentriert werden. Die Warschauer Zeitungen berichten ganz ungeschminkt darüber, daß der Aufstand von langer Hand vorbereitet wurde, und erwähnen auch den umfangreichen Waffenarsenal, der montiert unter den Augen der deutschen Behörden aufbewahrt hat.

Immer noch erhöhte Alarmbereitschaft.

Kattowitz, 23. August. Die Arbeitsaufnahme ist überall im Gange. Die Arbeit wurde im allgemeinen nicht gestört. In Wagnen ist erhöhte Alarmbereitschaft der Grenztruppen befohlen worden, da noch immer die Gefahr besteht. Auch die Eisenbahn wird vielfach bedroht. Eine Abordnung der Lokomotivführer in Schoppinits wurde heute um ausgiebigen militärischen Schutz vorstellt. Begnadigt wurde das Ersuchen damit, daß es ihnen sonst unmöglich sei zu fahren, weil die Strecke getrennt und heute zeitweise beschossen wird.

Polnischer Angriff auf Brinitz.

Die 32. Reichswehrbrigade teilt mit: In den frühen Morgenstunden des 23. August fielen polnische Banden, die nach den vorliegenden Meldungen anscheinend von regulären Truppen begleitet wurden, aber Brinitz bis nach Georgenburg vor. Die Feldwache in Brinitz wurde überfallen. Ihr Verlust: zwei Tote, ein Schwerverwundeter. Ein Offizier und drei Mann gefangen genommen. Der Angriff auf Georgenburg wurde blutig abgewiesen. Der Gegner verlor 5 Tote und drei Gefangene. Deutscherseits ein Toter. Brinitz ist noch von den Polen besetzt. Gegenmaßnahmen bereits im Gange. Keine weiteren Ereignisse von Bedeutung.

Polnische Propaganda für ein Eingreifen in Oberschlesien.

Cyprien, 25. August. Nach Meldung der polnischen Presse entfallen Warschauer polnische Kreise infolge des ober-schlesischen Aufstandes eine fieberhafte Tätigkeit. Obwohl die Presse aus auch die Dellenstellung ruft nach einem sofortigen militärischen Eingreifen in Oberschlesien. Der Zentralvorstand der polnischen sozialistischen Partei hat sogar eine Kundgebung an die Arbeiter erlassen, in der dies angekündigt werden, für eine Vereinigung mit den schlesischen Arbeitern zu manifestieren.

Eine neue Weltlage?

Die englischen und französischen Politiker sehen mit Sorge den nächsten Tagen entgegen. Man rechnete dort damit, den Friedensvertrag mit Deutschland schon bis zum 12. September ratifizieren zu können, und will diese parlamentarische Handlung soweit wie möglich beschleunigen, um durch Amerika nicht in eine ganz neue Situation gebracht zu werden, die die Verhältnisse des Friedens hinfällig macht. Die Opposition des Senats in Amerika gegen den Friedensvertrag ist nämlich ständig im Wachsen. Heute ist bereits eine harte Wehrheit gegen den Frieden vorhanden und diese Arbeit darauf hin, den Frieden noch rechtzeitig abzulehnen, ehe er von England und Frankreich ratifiziert worden ist, damit diese Länder sich auf die neue Lage noch einstellen können. Aber auch wenn England und Frankreich den Frieden bereits ratifiziert haben, werden sie auf die Veranschlagung der Lage durch die Ablehnung des Friedensvertrags in Amerika Rücksicht nehmen müssen. Amerika würde, wenn der Frieden von Versailles abgelehnt werden sollte, mit Deutschland in neue Friedensverhandlungen eintreten. Hieron könnten sich England und Frankreich nicht anschließen. Damit wäre aber der Frieden von Versailles hinfällig. Man weiß auch in England und Frankreich nicht recht, was eigentlich der Hauptgrund der Opposition gegen den Vertrag des Friedens im amerikanischen Senat ist. Da Amerika bisher die Sentimentalfrage, den Weltkrieg und einige wirtschaftliche Bestimmungen als unannehmbar angesehen hat. Man vermutet, daß der wahre Grund der Ablehnung ein anderer sein muß. Und man kann und darf selbstverständlich nicht dubieren, daß die Vereinigten Staaten andere Wege gehen, während der Friedensvertrag von England und Frankreich angenommen wird. Er würde übrigens nach den Bestimmungen nur Geltung haben, wenn die Großmächte ihn unterschreiben. Sollten sie mit der Ratifizierung ebenfalls zögern, so daß heute fast hinfällig, daß der Vertrag des Friedens gebrochen wird, ehe er überhaupt in Kraft tritt. Ob es ratsam ist, daß sich England und Frankreich auf den Friedensvertrag durch seine Ratifizierung festlegen, scheint die Politik beider Länder eilig zu beschäftigen. Es ist möglich, daß sie die Fälle, den Frieden zu ratifizieren, aufgeben und (wenn der amerikanische Senat nicht schon vor dem 12. September geantwortet hat) abwarten, bis über die amerikanischen Verhältnisse Klarheit herauf. Die Verhältnisse von England und Frankreich ist durchaus berechtigt, denn die amerikanische Haltung würde eine ganz neue Weltlage schaffen und England und Frankreich könnten nicht mehr darauf bestehen, daß Deutschland seinen durch die Ratifizierung des Friedens übernommenen Verpflichtungen nachkommt. Aus Washington liegt außerdem eine durchaus zuverlässige Information vor, die wie mir ebenfalls durchaus zuverlässig berichtet wird, besagt, daß die Opposition des amerikanischen Senats sich immer mehr zu einem formalen Kampf gegen das Weiterbestehen der Welt in diplomatische Form überführt. Der Kampf richtet sich hauptsächlich gegen den Präsidenten Wilson, dem zum Vorwurf gemacht wird, daß er nichts zur Verhinderung englischer Geheimverträge mit anderen Mächten getan hat. Besonders was aber darauf hingewiesen werden, wie grundtätig und verächtlich der seitens der deutschen Regierung

ausfallende Vertreter zur förmlichen Erklärung der noch gar nicht rechtskräftigen Friedensbedingungen ist. Der Mangel an politischer Intelligenz in unserer neuen Diplomatie übersteigt noch bei weitem die unter Weismann und Hertling bewiesene Unfähigkeit.

Rückkehr zur Akkordarbeit?

Schick in unferem, um die Genuß der Massen bezeichnender Regierung scheint nach allmählich eingeleitet zu haben, daß etwas geistlich müde, um die unerschöpfliche Arbeitsleistung wieder zu steigern. Man hat die Bestimmungen für die Arbeitslosenunterstützungen vergrößert, man dachte sogar an den Arbeitslohn und hätte ihn eingeleitet, wenn sich diese Bestimmungen mit einer sozialistischen Regierung hätte vereinbaren lassen. Und schließlich war man sich klar, daß man doch wieder zum Akkordsystem zurückkehren müsse. Der Arbeiter hat jetzt den Mut gefunden, ganz offen die Arbeit zu fordern, um Akkord zu bekommen. Man ist ganz zurecht berichtet worden, daß der Arbeitermangel nicht so groß wäre, wenn die Eisenbahn nicht verlagte. Diese Verlage aber, kann die höchsten Löhne und Lokomotiven nicht stellen, um die Löhne abzugeben, weil in den Werkstätten der Bahn nichts geschafft wird. Man treibt dort in den acht Stunden Arbeitszeit Vollzeit und läßt im übrigen den Arbeit einen guten Mann sein. Die Arbeit aber, sagt man, läßt nicht fort. Der Arbeiter verlangt zuerst den Akkord für die Arbeiter in den Eisenbahn-Werkstätten. Das wäre gewiß ein Ausweg. Und wenn sich hier der Akkord wieder zum Segen des ganzen Volkes erwies, würde, läme die Vermarktung nicht dahin, diese Entlohnung auch auf andere Arbeiterkategorien auszudehnen. Einmaligen mögen an den Löhnen in Frage von Löhnen liegen. Aber selbst wenn es gelang, sie abzugeben, den Arbeitermangel könnte man damit nicht beseitigen. Auch die Frage der Löhne ist nicht, wenn das Schicksal verhängen werden soll, wieder zum Akkordsystem arbeiten. Damit wäre einmal die Aussicht gegeben, daß die Grundbesitzer des deutschen Wirtschaftslebens wieder beschäftigt werden. Und weshalb sollte sich die sozialistische Regierung nicht frei machen von ihrer verderblichen „Arbeiterfrage“. Wenn das bestmögliche Mittel an den Arbeitslohn und den Akkordsystem zu erhöhen wollte, weil es nur dadurch die Produktion wieder heben konnte, so wäre es eine sozialistische deutsche Regierung ebenfalls von ihrem Gewissen befreit. Man hat auch schon behauptet, daß auch in Deutschland die Vermarktung einmal fertig wird. Hier, mit der Empfehlung des Akkordsystems durch den „Arbeiter“ scheint es etwas wie Vermarktung wenigstens aufzubäumen.

Aus Stadt und Umgebung

Was gibt es an Lebensmitteln? Für die Zeit vom 1. bis 7. September werden je Kopf zugerechnet: 1/2 Pfd. Getreide zu 95 Pfg. und 3/4 Pfd. Marmelade zu 65 Pfg. Die Belegungen 41 und 42 im 27. und 28. August abzugeben. Der Verkauf findet nächste Woche Donnerstag im Sonnenbad statt. Für die Woche vom 25. bis 31. August kommt außer den bereits festgesetzten Lebensmitteln noch je Kopf zu 10 Pfg. und 1/2 Pfd. Wagnen zu 25 Pfg. auf Belegungen und Lieferung Nr. 40 und 43 zur Ausgabe. Obsterlauf. Der nächste Obsterlauf wird morgen, Mittwoch, in allen Ost-Verkaufsstellen fortgesetzt. Die Inhaber der Lebensmittelfische 6051 bis 6150 erhalten auf höchstens 99 je Sausteil 2 Pfund Obst. Ein Arbeitsbuch. Im nunmehr für den Kreis Wagnen errichtet worden. Die Stellung ist dem bisherigen Kreisverwalter Gustav Wolff in Seeburg (Schoppinits) übertragen. Dem Arbeitsbuchamt liegt die wichtige Aufgabe ob, die verschiedenen Gewerkschaften, die erwerbsfähigen Arbeiter für alle Arbeitsbeschäftigung, die seinen eigenen Arbeitsbeschäftigung, die Kreis-Verwaltungsstellen, die Förderung einer geeigneten heimischen Bauweise durch unparteiische und selbstlose Beratung des Bauwesens und der Bauhilfen, insbesondere im Giebel- und Kleinwohnungs- und Baubereich und Wohnungsplanung im Kreis ob. Schubert-Beitrag. Der 36. Bildungsrat fand diesmal wieder im Schloß in der Arbeit der Kommissionen Franz Schubert ein. Darüber hinaus noch gedächliche Mitteilungen folg. Für eine große Reihe von Wochen ist schon das Programm der Bildungswoche festgelegt. Am nächsten und übernächsten Sonntag wird Dr. Wagnen, Leiter der Lehrgänge Wagnen, über den deutschen Roman in der Gegenwart sprechen. Der nächste Sonntag behandelt die Geschichte des 17. Jahrhunderts. Der nächste Sonntag wird am 14. und 15. September um die Wagnen Schuljahr nachbringen. Späterhin wird wahrscheinlich Dr. Wagnen über Neudruck sprechen; dann ist auch noch ein Schumann-Beitrag vorgesehen. Im Oktober wird ferner Schubert-Beitrag mit seinen Schulbüchern an zwei Wochen den Raum auffüllen. Nach werden von den Bildungsstellen abgewirgt Arbeitsgemeinschaften veranstaltet, die in der nächsten Woche beginnen. Nun begann Herr Professor Seel mit seinem Vortrag. Er erzählte zuerst vom Leben des großen Weilers, der uns das deutsche Lied gebracht und so vollendet hat. Er kommt aus armen Verhältnissen, wuchs in einem händereichen Hause auf, war natürlich ein großer Musiker. Er kann mehr als ein Instrument spielen und war ein großer Komponist. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit. Lebens aber hat er mit der Not kämpfen müssen, die seiner Werke sind erst nach seinem Tode veröffentlicht. So hatte er z. B. für den „Wagnerer“ nur 20 Pfg. erhalten. Bald unmittelbar ein seiner Freundeskreis um ihn (H. Schmidt und Wagner), dessen Mitglieder er war. In seiner Zeit haben sie ihm zur Seite mehr ertragen, habe er frei wie Weidmann nur keine Arbeit

Johns Hilde... (Text continues with a detailed account of a person's life and work, mentioning various locations and dates.)

Das Gemeinwesen... (Text discusses social and community issues, mentioning a meeting and various participants.)

Teile uns, Gott Hermann... (Text is a personal appeal or request, mentioning names and specific details.)

Deutsche Gesandte in Frankreich... (Text reports on the activities and movements of German envoys in France.)

Wir sind ausschließlich auf fremde Leistungen angewiesen... (Text discusses economic dependencies and the need for foreign goods.)

Warnung vor amerikanischen Waren... (Text issues a warning regarding the purchase of American goods.)

In mehreren deutschen Städten... (Text reports on events and activities in several German cities.)

Uns Kreis und Nachbarreisen

Gefährnis eines fremden Wärders... (Text describes a dangerous encounter with a stranger.)

Schleiss, 26. August... (Text provides a detailed report from Schleiss, mentioning a meeting and various participants.)

Luerfurt, 26. August... (Text provides a report from Luerfurt, mentioning a meeting and various participants.)

Die Arbeiter und die Forderungen... (Text discusses the needs and demands of the working class.)

Wetterbericht... (Text provides a weather forecast for the region.)

Turnen, Spiel und Sport

Der Wertheburger Reichstisch... (Text reports on a tennis match and other sports events.)

Die Kapelle der Landesbesitzer... (Text mentions a musical performance or event.)

Neue Spielplatz in Memmert... (Text reports on the construction of a new playground.)

Wettervorhersage

Wittrod, den 27. August... (Text provides a weather forecast for Wittrod.)

Letzte Depeschen

Nur keine Verhöhnungsverträge! (Text is a headline or short news item.)

Katowitz, 25. August... (Text reports on news from Katowitz.)

Die Feste werden dreier... (Text mentions upcoming events or festivals.)

Wreslau, 26. August... (Text reports on news from Wreslau.)

Militärer Kriegsgerichtshof... (Text reports on military court proceedings.)

Sancti, 25. August... (Text reports on news from Sancti.)

Rückkehr unserer Gefangenen... (Text reports on the return of prisoners.)

Komburg v. D. 26. August... (Text reports on news from Komburg.)

Waffenrennen... (Text reports on a weapons competition.)

Wien, 26. August... (Text reports on news from Vienna.)

Schleiss... (Text continues with a detailed account of a person's life and work, mentioning various locations and dates.)

Die Friedensfeinde in Amerika... (Text discusses anti-peace sentiment in America.)

Seine Rolle an Frankreich... (Text discusses the role of France in international affairs.)

Die Arbeiter in Frankreich... (Text reports on the activities of workers in France.)

Rein Streit aber Trost... (Text discusses the nature of conflict and the need for support.)

Gefahren in Marciell... (Text reports on dangers and threats in Marciell.)

Die Schweizer Metallarbeiter... (Text reports on the activities of Swiss metalworkers.)

Die Menschenrechte der Amerikaner... (Text discusses the rights of Americans.)

Erfolge der Ukrainer... (Text reports on the successes of the Ukrainians.)

Die Leichen der Romanows... (Text reports on the remains of the Romanovs.)

Juden und Deutschen... (Text discusses the relationship between Jews and Germans.)

Wien, 26. August... (Text reports on news from Vienna.)

Die Leichen der Romanows... (Text reports on the remains of the Romanovs.)

Juden und Deutschen... (Text discusses the relationship between Jews and Germans.)

Wien, 26. August... (Text reports on news from Vienna.)

Die Leichen der Romanows... (Text reports on the remains of the Romanovs.)

Juden und Deutschen... (Text discusses the relationship between Jews and Germans.)

Wien, 26. August... (Text reports on news from Vienna.)

Die Leichen der Romanows... (Text reports on the remains of the Romanovs.)

Juden und Deutschen... (Text discusses the relationship between Jews and Germans.)

Wien, 26. August... (Text reports on news from Vienna.)

Die Leichen der Romanows... (Text reports on the remains of the Romanovs.)

Ihre Vermählung geben bekannt:
Landesassessor Cobien
und Frau Charlotte geb. Haesler
Merseburg, den 23. August 1919.

Freigeistige,
arbeitsfähige Menschen von vornehmer Gesinnung,
möglichst muskeltend, die mehr Wert auf ge-
mühtvolles, geistig anregendes und lebensfrohes
Beisammensein als auf gesellschaftlichen Klimatein-
lagen, gleichviel ob Ehepaar oder Alleinlebende,
werden von Ehepaar um gefl. Zuschrift unter
F. G. 330 an diese Zeitung gebeten.

„UNION“
Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt
F. Geilen.
Wir sind in der Lage, Reinigungsarbeiten, die
bis Freitag mittag in unserer Filiale abgegeben
werden, bis Sonnabend der nachfolgenden Woche
zurückzuliefern. Karbolen nach 14 Tagen.
Wert wird auf Schürzfärberei gelegt, was wir zu
beachten bitten.
Merseburg, Burgstrasse 13.

Dauer-Wäsche
hergestellt aus erkalftägigen, unverwiltlichen Material
falt abwaschbar — unzerbrechlich
empfehlen
J. G. Knauth & Sohn
Entenplan 2.

Einladung
zum Lehrgang zur Ausbildung von
Jugendpflegern u. Jugendpflegerinnen
in der Paarparbeit.
Vom 8.—27. Septbr. nachm. 9—6 Uhr
findet unter Leitung von Frau Ch. Dänike, Welfenhofes,
ausgebildet auf dem staatlichen Seminar für
Handwerkstätten in Berlin,
ein Lehrgang für Paarparbeiten
statt. Jugendpfleger und Jugendpflegerinnen,
die daran teilnehmen wollen, werden gebeten
sich beim Bezirksjugendpfleger Dienrich in
Merseburg zu melden. Die Ausbildung ist kostenlos.

Nach Eintreffen großer frischer
Transporte stehen ab Mittwoch,
den 27. d. Mts., eine Auswahl von
40 Stück erkalftägigen, schweren
belgischen
Arbeitspferden
darunter 20 Stück
beste Zuchtstuten sowie
Geeländer- u. Obenburger Wagenpferde
in meinen Ställen zu soliden Preisen zum Verkauf.
H. B. Kremmer Nachf., Fa. Nürnberger
Merseburg, Halleische Straße 10/12. Fernspr. 28

Makulatur
zu haben Merseburger Tageblatt (Kreisblatt).

Möbilverpachtung.
Donnerstag, d. 28. Aug. d. J.
nachmittags 6 Uhr findet im
Radeichen Gasthof zu Köhlsdorf,
die Verpachtung von ca. 35
Morgen Acker, dem Herrn Ge-
meinderendant Günther des-
selbst gehörig, in den einzelnen
Blöcken, nach Wahl der Pächter
auf 8 hintereinander folgende
Jahre, öffentlich, meistbietend
statt. Bedingungen im Termin.

Albert Franke,
beeidigter Auktionator.
Deutsche
Gummi-Vereinigungen
in „Friedensware“
zu mäßigen Preisen
vorrätig bei:
Max Schneider,
Halleische Straße 470. Tel. 470

Katholisch-Pulver
Koffein-Extrakt
Blutreinigungsmittel
seit alterdeber erprobt und mit
Erfolg angewandt bei Gicht
und Rheuma, Magen-Verdau-
ungsbeschwerden, Mierens-
und Harnleiden, Flechten- u. Haut-
unreinigkeiten, Hautjucken,
Hämorrhoiden u. Leberleiden.
Schachtel M. 3.—. Verkauf:
Grüne Apotheke, Erurt 146.

Bettmässen
Befreiung garantiert sofort.
Alter und Gewicht angeben.
Kaufpreis ist gratis. Versandhaus
Wohlfahrt, Mäntel 500, Ha-
belstraße 12.

Kaufe jeden Posten
Safer
und erbitte Angebote an
Wilhelm Raundorf,
Merseburg,
Döberlestraße 4.
Telefon 406.

Kohlraabi-Parfuzen
Apffel, Birnen
Kohlraabi, Zentner
Weißkohl 11. C. à 6.00
Weißkohl 1. C. à 12.00
Wirkung . . . à 16.00
Kohlraabi . . . à 22.00
Tomaten, Grüne Bohnen
täglich frisch verkauft
Gemüsebau Rischmühle.

Verkauf
von
**Heereswagen und Ge-
schirrfteilen**
Freitag, den 29. August 1919,
von vormittags 9 Uhr an, im
Feindepot (Wagenengasse)
Merseburg.
Reichsverwertungsamt
Weigehelle 11 a. E.

la. holländischen
KAKAO
offiziert 1/2 Pfund zu
Mk. 3.75 u. Mk. 4.50
Paul Näther Nachf.
Merseburg
Reeruf 343 Markt 9.
la. reiner Kakao No. 16 Mk.
große und kleine Tafeln
**Wan-Eta-
Schokolade, Frucht- und
Kalk-Bonbons**
wieder eingetroffen bei
Martha Hoffmann
Reichards Schokoladen-einfacht
Gottfriedstraße 14, 1. Etg.

Kammer-Musik.
Wer beteiligt sich an zwan-
ziger Vereingung? Gefl. Zu-
schriften erb. unter D. W.
331 an diese Zeitung.

„Angebot“
Epeife-Zimmer,
Herrn-Zimmer,
Damen-Zimmer,
Schlaf-Zimmer,
Küchen
In einstufer bis ganz
reicher Ausführung
ca. 150 Zimmer.
Möbelfabrik
Albert Martiek Nachf.,
Inh. Richard Zimmer,
Halle a. S.,
Alter Markt 2.

Empfehle mein
Spezial-Geldmäfl
für Fahrräder und Teile
Mäntel und Schläuche
zu den billigsten Preisen.
Richard Gärtner
Unteraltendurg 4.

Weiss-Fluss
auch veraltete Fälle heilt sicher
Alvitrol
ärztlich vielfach erprobt und
empfohlen.
Erhältlich in allen Apotheken
und Drogerien.
Proben und Prospekte durch
Max Hahn, G. m. b. H.,
Berlin S. W. 68.

Bettmässen
Befreiung sofort. Alter und Ge-
schlecht angeben. Ausk. unmont.
Sanis Versand München 583.

Zu verkaufen:
Eiserne Handfähe, selbstg.
Sommerblase (neu), Gasstrome
(Bronze mit Duzg) u. a. Fel-
körper.
Weissenfelsstr. 34 11.

Fahrrad
mit Gummi-Vereingung verkauft
billig
Unteraltendurg 4.

Briefmarken-Gammlung
in hauptsächlich älteren Exem-
plaren und alte Silbermarken
zu verkaufen. Mäntelstraße 8.
Seltener
Herrenüberzieher,
aus gutem Stoff zu verkaufen.
Näheres in der Expedition
dieses Blattes.

**Geschäftsgrund-
stück oder Gasthof**
(Grühenfabrik)
liegt in der Umgegend zu
kaufen. Ausführliche Offerten
unter W. S. 327 an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

Gebrauchtes, aber guterhal-
tenes mod. Jagdgewehr
zu kaufen gesucht. Angebote
mit Preisang. unter J. 229
an die Exped. d. Blattes.

Solider, erfahrener
Kraftwagen-Führer
für Personewagen
für dauernde Stellung gesucht.
Angebote unter W. 332 an
die Geschäftsstelle dieser Zei-
tung erbeten.

Süchtiger Klemmner
und **Inspalatore**
für dauernde Arbeit sofort
gesucht.
Karl Höfer, Markt 8.

Strandfchlößchen.
Mittwoch, den 27. August, abends 7 Uhr:
Konzert und Ball
ausgeführt vom Pfitzharmonischen Orchester.
Volles Orchester. Volles Orchester.
Nur 60 Pfg. Eintritt.

Funkenburg. Mittwoch, d. 27. Aug.
abends 8 Uhr:
Baers Original Leipziger
Herrn Orchester und leistungsfähigste Herrenkapelle.
Direkt. Ernst Baer, 3. Abt. vom Diegermannstr. 11
und Theater eingeleitet.
Der brillante Konzertteil und die belben Schlagerepoien:
Kamp. „Das Bild der Sante.“ — Ein Leipziger Rade. —
Vorverkauf: Nummeriert 1.80 Mk., Saal 1.20 Mk. inkl. Steuer
bei Buchhandl. Planert, Gottfriedstr. 41 u. Funkenburg.

CINOPHON-THEATER
Ferruf 215 Grosse Ritterstr. i Ferruf 215
Ab Dienstag bis Donnerstag:
Das große römische Schauspiel:
6 Akte. Quo vadis? 6 Akte.
Wohin gehst Du!
10 000 mitwirkende Personen.
Hauptszenen: „Das Gastmahl Nero.“ — „Kampf
des Riesen mit dem Gladiator.“ — „Kaiserl.
Feste am Meere.“ — „Die Christen in den
Katakomben.“ — „Der Brand Roms.“ —
Kampf mit 16 Löwen.“ — „Ursus rot et
Lygia.“ — „Christen im Blutbad.“ — „Neros
Tod.“
Die Tragödie einer untergehenden Welt nach dem gleich-
namigen Roman von **Henryk Sienkiewicz.**
Dieser Film wurde in allen größeren Städten Deutschlands
vor nur ausverkauften Klaisern vorgeführt und überall
beängstigt.
Außerdem ein bestgewähltes Beiprogramm.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Wollen Sie
etwas verkaufen, kaufen oder tauschen, suchen Sie
eine Stelle oder Angestellte, haben Sie etwas anzu-
preisen oder bekannt zu machen, suchen Sie eine
Wohnung oder haben Sie eine zu vermieten, so zeigen
Sie es im Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) an und
Sie werden
Erfolg haben.

Auskaufi ansonst bei
Schwerhörigkeit
Ohrengeräusch, nerv. Ohr-
schmerz über unsere taufend-
fach bewährten, potentantlich
geschöp. Hörtrömmeln.
Bequem und unmerkbar zu
tragen. Gängende Anerken-
nungen.
Sanis Versand München 583 b.

Ausgeschämmtes
Damenhaar
kauft höchstgaltend
Alt. Kluge, Bahnhöfstr. 8
30 J., wünscht
junges Frau m.
Kind nicht ausgehütet in
Verkehr zu treten, bei späterer
Deirat. Offert. mit Bild unt.
K. C. 325 an diese Zeitung
erbeten.

Entlaufen
am Sonnabend früh
ein Dobermann-
hund, Halsband mit Nadel-
beilage, bei sehr hoher Be-
lohnung abzugeben.
H. Blume, Baalsdorf
bei Leipzig, Seitenstraße 2.
Vor Anlauf wird gewarnt.

Leeres Zimmer
(en. zwei) zu vermieten.
Offerten unter „Zimmer 333“
an die Expedition d. Bl.

Wohnung
3 bis 4 Zimmer, Küche
usw., von Brau paar
für 1. April od. früher
gesucht. Angaben er-
beten unter B. H. 4 an
die Expedition dieses
Blattes. ††

Brautpaar
sucht 2-4 Zimmerwohnung
möglichst bald. Angebote unter
L. F. 269 an die Expedition
dieses Blattes.

Wohnung,
Eube, Kammer und Küche,
eigent. nur Eube und Küche,
sofort oder 1. 10. zu mieten
gesucht. Gefl. Angeb. unter
W. S. 326 a. d. Exp. d. Bl.

Verantwortliche Redaktion: Berlin, Berlin, und pres. Zeitl.: Dax 8 8 8 8, Sperrt: M. Hochheimer, Anzeigen: D. Wals.
Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt E. Wals, sämtlich in Merseburg.

